

Zeitschrift: Oltner Neujaarsblätter
Herausgeber: Akademia Olten
Band: 83 (2025)

Artikel: Das neue Schulhaus aus pädagogischer Sicht
Autor: Triebel, Friederike
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1074586>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das neue Schulhaus aus pädagogischer Sicht

Friederike Triebel



Am 12. August 2024 starteten wir im Schulhaus Kleinholz ins neue Schuljahr. Dass dies reibungslos und gut gelang, lag auch an der etwa zweijährigen Vorbereitungsphase. Die Vorbereitungen stellten das Team der Lehrpersonen und mich als Schulleiterin vor grosse Herausforderungen. Über zwei Jahre waren wir nebst dem regulären Schulbetrieb mit unterschiedlichsten Fragestellungen beschäftigt.

Gemeinsam mit der Direktion Bau und dem Architekturbüro neff neumann erarbeiteten wir die Grundlagen für die Auswahl des schulischen Mobiliars. Wir diskutierten verschiedene Nutzungsszenarien für Klassenzimmer, Gruppenarbeitsräume und Gänge und bereiteten die Einrichtung der Räumlichkeiten vor. Dies stellte sich vor allem für das technische Gestalten und die Turnhalle als aufwändig heraus.

Neben Fragen der Einrichtung und künftigen Nutzung, galt es auch, sich mit dem Team darauf vorzubereiten, dass drei Standorte – Kindergarten Kleinholz, Hübeli und Zementi – künftig neu unter einem Dach vereint sein würden. Wir überarbeiteten unsere Schulhausregeln und machten uns Gedanken zum Pausenbetrieb auf dem neuen Gelände. Dies brachte mit Spielplätzen, Pausenplatz, Biotop und Brunnen viele neue Möglichkeiten, aber auch neue Herausforderungen für die Pausenaufsicht mit sich.

Lernen und Arbeiten in der Primarschule Kleinholz bietet neue Möglichkeiten

Nach dem Schulstart ist ein Grossteil der Herausforderungen gemeistert. Der Schulbetrieb läuft. Wie geht es Lehrpersonen und Kindern nun im neuen Schulhaus? Das Zusammenarbeiten und Lernen unter einem Dach bringt für uns als Team viele Vorteile mit sich: kurze Abstimmungswege, kurze und sichere Wege in den Turnunterricht, weniger Aufwand bei schulhausübergreifenden Aktivitäten wie z.B. beim Quartalssingen. Wir profitieren zudem von einer hochwertigen Möbelausstattung, von exzellenten interaktiven Wandtafeln und vielfältigen Möglichkeiten, die Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler flexibel zu gestalten. Auch die Räume bieten viele Möglichkeiten: Jeweils zwei Klassen teilen sich einen Gruppenraum. Dies ermöglicht, bei Bedarf die Klasse zu teilen oder Niveaugruppen zu bilden. Zusätzlich kann der Klassenraum auf den Gang erweitert werden. Dort sind für die Kinder verschiedene Lernsettings für Gruppen- und Einzelarbeit möglich. Die grosszügig gestaltete, parkähnliche Aussenumgebung bietet viele Möglichkeiten, sich zu bewegen oder den Unterricht nach draussen zu verlegen.

Wie gefällt es den Schülerinnen und Schülern im neuen Schulhaus?

Im Kleinholz gibt es einen Schulhausrat. Im Folgenden schildere ich die erste Sitzung dieses Gremiums aus meiner Perspektive, um einen Einblick zu geben, wie die Schülerinnen und Schüler über das neue Schulhaus denken.

Es ist Montagmorgen, 12. September 2024. Ich besuche zum ersten Mal den Schulhausrat. In diesem Gremium sind ab der 1. bis zur 6. Klasse jeweils zwei Kinder vertreten. Zwölf Kinder und zwei Lehrpersonen haben sich im Besprechungsraum der Schule um einen Tisch versammelt. Nachdem gerade noch die Kindergartenkinder geräuschvoll mit ihren Lehrpersonen in ihre Klassenräume verschwunden sind, senkt sich konzentrierte Stille über das Schulhaus.

Reto Berner, Klassenlehrer der 4. Klasse und Initiator des Schulhausrats, begrüsst alle Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor. Er ist für die Moderation verantwortlich. Im ersten Tagesordnungspunkt wird der Name des neuen Gremiums diskutiert. Die Kinder bringen Vorschläge ein. Zum Schluss wird abgestimmt. Aus den beiden Favoriten «Kleinholzrat» und «Hölzlrat» wird mit grosser Mehrheit der Name «Kleinholzrat» für das Gremium gewählt.

Beim zweiten Tagesordnungspunkt geht es um ein Stimmungsbild aus den Klassen. Reto Berner fragt in die Runde: «Wie gefällt es euch im neuen Schulhaus?» Er schreibt die Antworten an die Tafel.

Das Stimmungsbild fällt positiv aus. Den Kindern gefällt es gut im neuen Schulhaus Kleinholz. Besonders

genutzt werden kann, die Turnhalle mit dem weichen Hallenboden, die Klassenzimmer und der kurze Schulweg. Es gebe aktuell weniger Streit auf dem Pausenplatz, befinden die Schülerinnen und Schüler.

Aber auch Dinge, die besser laufen könnten, werden thematisiert. Vieles hat mit den gemeinsamen Regeln zu tun. Genannt werden hier die Lautstärke in den Fluren, die Regelung, welche Klassen wann in der Pause



positiv hervorgehoben werden die Aussenanlagen mit den Spielplätzen, der Pausenplatz und die Pausenkisten mit verschiedenen Spielgeräten. Ausserdem kommen die neuen Lernwaben gut an, in die sich die Kinder für konzentriertes Arbeiten zurückziehen können. Insgesamt gibt es vier dieser Möbel im Schulhaus. Jede Schulstufe kann so eine Wabe nutzen.

Weitere Nennungen der Kinder: Das Forum, das in der Mitte des Schulhauses liegt und für Veranstaltungen

den roten Platz nutzen dürfen, und die Frage, welche Wabe zu welcher Stufe gehört. Aus den höheren Klassen kommt der Wunsch, den roten Platz für Ballspiele in der Pause öfter nutzen zu dürfen. Die Jüngeren, die ein eigenes Zeitfenster für den Platz haben, möchten dies lieber nicht. Die Anfrage wird zurück in die Klassen gegeben, um sie dort in den wöchentlichen Klassenratsstunden in Ruhe zu besprechen. Denise Bonnemain, zweite Lehrerin im Kleinholzrat, hält die Pendenzen in einem Protokoll fest. Die Zeit geht schnell vorbei. Nach 45 Minuten gehen die Delegierten wieder zurück in ihre Klassen.

Die Zufriedenheit mit und Dankbarkeit für das neue Schulhaus Kleinholz ist nicht nur bei den Schülerinnen und Schülern gross, auch die Lehrpersonen und die Schulleitung geniessen das Arbeiten in den neuen Räumlichkeiten.